



öffentlich

Betreff:

Wohnen im historischen Stadtzentrum

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 21.11.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.12.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt wird, in dem die Einpassung des Wohnhauses der PRO POTSDAM am Staudenhof in die künftige Gestaltung des historischen Stadtzentrums zur Diskussion gestellt wird.
Ziel ist dabei, preiswertes Wohnen auch im künftig neu gestalteten historischen Stadtzentrum durch den Erhalt des kommunalen Wohnungsbestandes zu ermöglichen.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Mit großem Aufwand wird das historische Stadtzentrum wiederhergestellt. Der neue Landtag in der Gestalt des Stadtschlusses wächst täglich. Mit dem Leitbautenkonzept sind die Weichen für die Gestaltung des Alten Marktes einschließlich der Haveluferbebauung gestellt. Bisher ungeklärt ist der Umgang mit dem großen Wohnhaus der PRO POTSDAM, in dem fast 200 kommunale Wohnungen enthalten sind. Es liegt ausschließlich in der Verantwortung der Landeshauptstadt, ob sie diesen preiswerten Wohnungsbestand in der Mitte der Stadt erhält oder ob sie den Gesichtspunkt der Wiederherstellung des historischen Stadtbildes zum alleinigen Kriterium der Stadtentwicklung macht.